

Dieser Spendenlauf soll für Loitz richtig etwas bewegen

Von Ulrike Rosenstädt

So einfach kann's sein: Rein in die Laufschuhe oder rauf aufs Rad und ran an die Startlinie beim Loitzer Spendenlauf. Es gibt gleich zwei gute Gründe, sich an diesem Sportwettbewerb zu beteiligen. Und damit sind nicht die Medaillen und schicken T-Shirts gemeint, die zu gewinnen sind.

LOITZ. Sportlich, sportlich starten die Loitzer nach der Sommerpause in das zweite Halbjahr. Wer Lust hat, beim Notus-Energy-Spendenlauf mitzumachen, der sollte sich in den nächsten Tagen bei den Organisatoren dieser Aktion anmelden. Hinter der Idee, einen Loitzer Spendenlauf auf möglichst viele Beine zu stellen, stehen die beiden Peenestädterinnen Christina Sack und Inge Weier. Beide engagieren sich für den Handballverein HSV Peenetal Loitz, und als Sportlehrerin kann Christina Sack sowieso nur schwer stillsitzen. „Es ist schön, wenn man andere davon überzeugen kann, dass Bewegung gut ist und gut tut“, sagte sie in einem Gespräch mit dem Nordkurier.

Schon lange vor den Sommerferien hatten die beiden Frauen gemeinsam mit einem achtköpfigen Unterstützer-Team begonnen, die Aktion vorzubereiten. Nachdem ein Hauptsponsor gefunden war, ging's weiter ans Klinkenputzen. „Doch so schlimm war das gar nicht. Viele Loitzer Firmen fanden unsere Idee toll, unterstützen uns“, erzählte Christina Sack. Das klingt doch gut. Wenn dann noch die kleinen Startgebühren oben drauf kommen, dann könnte die Bilanz des ersten Loitzer Spendenlaufes richtig gut ausfallen.

„Das wäre super, denn wir wollen das Spendengeld den Projekten Loitzer Kutter und der Badeanstalt zukommen



Die Loitzerin Inge Weier hat ein Herz für den Sport. Deshalb engagiert sie sich jetzt.



Für Christina Sack spielt Sport nicht nur beruflich eine große Rolle.

Laufen macht gute Laune und weckt müde Geister, das wissen nicht nur die jungen Loitzer. Auch die Senioren sind im Sport aktiv. Wie gut derzeit alle drauf sind, können sie beim Loitzer Spendenlauf unter Beweis stellen. Es darf auch gewalkt und mit dem Rad gefahren werden.

FOTOS: ULRIKE ROSENSTÄDT/ARCHIV

lassen“, erklärte die Initiatorin. Wie Loitzer Kutter? Den gibt es doch schon. „Der Kutter, den jetzt viele Ruderbegeisterte nutzen, ich gehöre mit anderen Frauen auch dazu, ist aber noch nicht abbezahlt. Ich finde, wenn wir den Kutter regelmäßig nutzen, können wir auch einen Beitrag zur Finanzierung leisten“, sagte Christina Sack.

Und sowohl als Privatperson als auch als Lehrerin, die Schwimmunterricht gibt, weiß sie, dass an der Badeanstalt baulich bald etwas unternommen werden muss,

damit die Anlage auch in Zukunft von vielen Peenetal-Loitzern und zum Schwimmlernen genutzt werden kann. „Wir werden uns noch mit Herrn Krüger von den Stadtwerken beraten, was machbar ist. Auf jeden Fall wäre es super, wenn wir mit dem Spendenlauf diese beiden Projekte finanziell unterstützen können“, freut sich Christina Sack schon jetzt auf den 24. August.

Natürlich möchte sie Interesse wecken und auf den eigentlichen, den sportlichen Part dieser Aktion verweisen: „Da wir möglichst viele, am

liebsten alle Generationen, also Jung und Alt, erreichen wollen, gibt es das Angebot zu laufen, zu walken und Rad zu fahren.“ Die Distanzen sind auf die Altersgruppen abgestimmt. Austragungsort ist ausschließlich die Straße am Gewerbegebiet, die in der Zeit des Wettkampfes ab 10.30 Uhr bis in den frühen Nachmittag hinein gesperrt wird. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung mache das möglich.

Treffpunkt ist auf dem großen Sportplatz am Gewerbegebiet. Es ist möglich, fünf Kilometer, also zwei

Runden, ums Gewerbegebiet mit dem Rad zu fahren, fünf, 2,5 oder einen Kilometer zu laufen oder 2,5 Kilometer zu walken. Genauere Angaben zu den Startbedingungen stehen unter anderem auf der Internetseite der Stadt unter www.loitz.de. Telefonisch sind die Organisatoren unter der Rufnummer 0173 6028453 zu erreichen, um Anmeldungen entgegenzunehmen und Fragen zu beantworten.

Spätentschlossene können auch direkt am 24. August zum Sportplatz kommen, um sich noch als Starter zu mel-

den. „Für die Planung ist es natürlich besser, wenn sich alle, die mitmachen möchten, vorab bei uns melden“, schlägt Christina Sack noch einmal die Werbetrommel. Denn je mehr Sportbegeisterte an den Start gehen, um so mehr kann für die Badeanstalt und den Kutter getan werden. Ein kleiner Beitrag kann also viel bewirken: Die Startgebühr beträgt für Kinder zwei für Erwachsene vier Euro. Also dann, Daumen gedrückt und „Sport frei!“.

Kontakt zum Autor
u.rosenstaedt@nordkurier.de

Die Abc-Schützen in Tutow und dem ev. Schulzentrum Demmin



Das sind die Schüler der neuen ersten Klasse der Tutower Grundschule Pommernmäuse: Luca Bednarski, Max Engel, Carlo Engler, Perry Guderjahn, Felix Hahn, Hugo Oesterheld, Felix Kilian Scheer, Tom Jannes Wittwer, Benjamin Zemlin, Stine Elli Immel, Helene Littmann, Zoe Sternberg, Paulina Marie Wells mit ihrer Klassenleiterin Gudrun Meyer.

FOTO: SCHULE/ZVG



38 Kinder wurden am Samstag auf 4 Lerngruppen in der evangelischen Grundschule Demmin verteilt: Oscar Blum, Fiona-Nele Dust, Elsa Engel, Ben Wilhelm Erdmann, Isalie Finck, Joshua Grosch, Finn Hinz, Lea-Marie Hübscher, Deric Jeske, Leni Joachim, Lennox Joedecke, Lenny Kaiser, Jasmin Kubisch, Fiete Lewerenz, Benjamin Mahler, Lucas Müller, Niyaesh Najafi, Natascha Piskorski, Ben Putsch, Jack Putsch, Karla Raabe, Käthe Rau, Alina Raude, Carl Raus, Theo Röder, Fynn Schleede, Justiene Schleede, Mathays Schmidt, Magdalena Schult, Alexander Sirlin, Pia Skodzinski, Mathilda Spiegel, Samira Tschötschel, Emeli Ulbricht, Zoe Voigt, Paul Watzlaw, Conner Zoschke, Lennox Zoschke. Die Lerngruppenleiterinnen sind Frau Rosenau, Frau Himmelspach, Frau Peisker und Frau Fürst.

FOTO: CARSTEN BÜTTNER